

# Lifecycle Investing – je früher, desto komfortabler

Lifecycle Investing ist eine Anlagephilosophie mit besonderem Weitblick und damit eine kluge Vorsorgevariante. Sie trägt dem persönlichen Lebenszyklus im Einklang mit der individuellen Ertragsersparung und Risikotoleranz jederzeit Rechnung. Je früher man nach dieser Philosophie anzulegen beginnt, desto länger ist der Zeithorizont, über den das Startkapital auf das eigene finanzielle Wohl hin arbeiten kann und man sich im Erwerbsleben wie im Ruhestand auch Luxuriöseres leisten darf.



**Von Robert Süttinger**  
Head Multi Asset Solutions, Product  
Development & Management EMEA  
UBS Global Asset Management

Das Budget vieler Zwanzigjähriger ist meist schon aufgezehrt, bevor es überhaupt errechnet ist. Geldangelegenheiten

kümmern sie wenig. Später sinkt die Ausgabe-freudigkeit. Um die Dreissig will man genauer wissen, wohin das selbstverdiente Geld fließt und was nach allen Fixkosten und Pflichtzahlungen wie Steuern, Abzügen für AHV oder Pensionskasse und sonstigen Versicherungsprämien noch bleibt und ob sich davon Wünsche erfüllen lassen, für die auch ein bisschen tiefer in die Tasche zu greifen wäre – der erträumte Badeurlaub auf Mauritius zum Beispiel oder ein schnittiges Cabriolet.

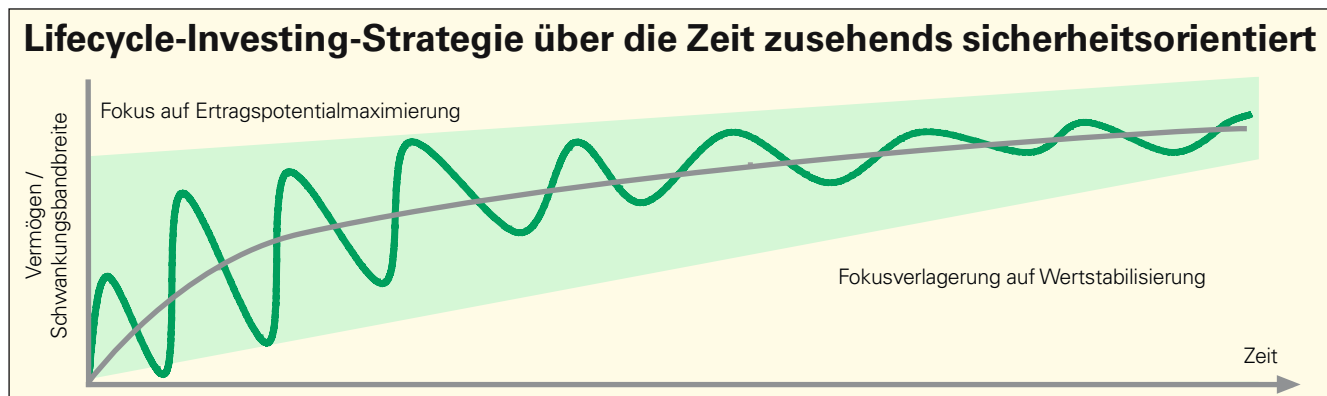
Oder sollte das zur Seite Gelegte nicht doch nachhaltiger investiert werden – in eine trendige Stadtwohnung, ein Eigenheim auf dem Land, ein Ferienhaus auf Zypern? Vielleicht wäre es klug, zumindest einen Teil davon an den Finanzmärkten anzulegen, um das Kapital arbeiten zu lassen – aber auf alle Fälle ohne zuviel Risiko in Anbetracht der kapriziösen Aktienkurse und Anleihezinsen.

Fragen über Fragen stellen sich zum längerfristigen Anberaumen der eigenen Finanzen, das einem so kompliziert erscheinen mag, dass man es lieber auf die lange Bank schiebt. Man steht ja noch mitten im Berufsleben.

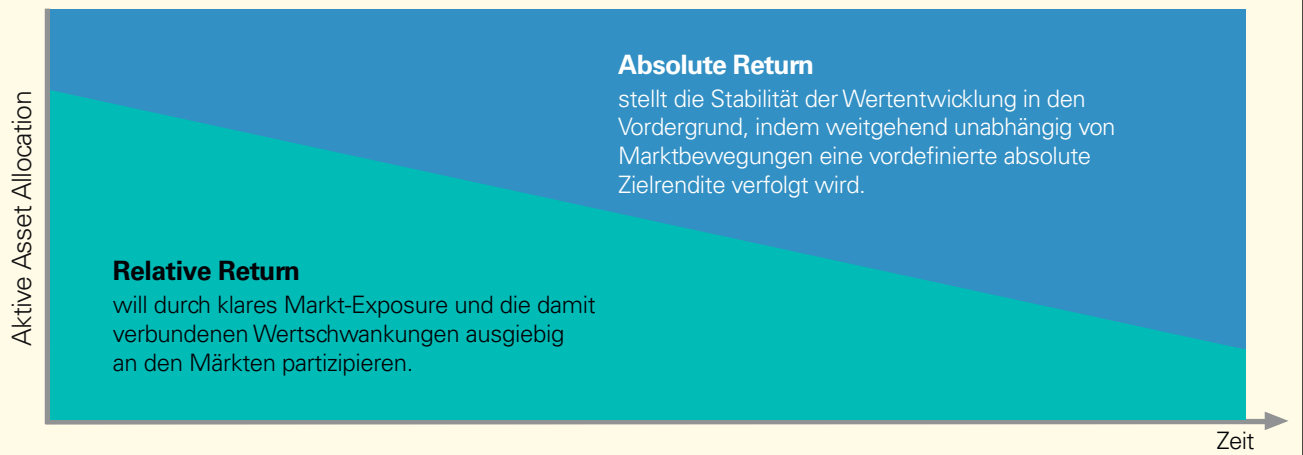
## Vermögen aufbauen statt nur Risiken absichern

Mitte Vierzig gilt es, gut überlegt zu kalkulieren. Die Familie ist bei aller Freude kostspielig. Bald geht womöglich die Ältere an die Uni, und der Kleine will unbedingt ein eigenes Pferd haben. Und wer möchte schon auf gemeinsame Sommer- und Winterferien verzichten? So fließen das Geld und die Zeit dahin. Gegen die Sechzig setzt man sich immer eingehender mit der Frage auseinander, welche unkomfortablen Einschränkungen im gewohnten Lebensstil der Austritt aus dem Erwerbsleben mit sich bringt. Wählt man die Rente oder lässt man sich das in der obligatorischen Altersvorsorge angesparte Kapital bei Pensionierung auszahlen?

Schön wäre es, die hinzugewonnene Zeit mit Lieblingsbeschäftigungen verbringen zu können ohne ewig angestrenzte Buchführung: endlich die lang ersehnte Kulturreise durch Indochina,



## Relative Return und Absolute Return aktiv gewichtet



die Kreuzfahrt nach Patagonien verwirklichen, den aufgeschobenen Segeltörn in der Ägäis, die Golfwochen am Kap nachholen, sich die Kulinariktour durch Italien, die Verwöhnkur auf Sylt gönnen. Doch wie teilt man ein, damit es für mehr als nur den gewöhnlichen Lebensunterhalt lange genug ausreicht und später auch für die Erben etwas übrigbleibt?

### Besser früh als nie

Unvermittelt steht die Pensionierung vor der Tür, und man hat sich noch immer nicht um seine finanzielle Zukunft gekümmert. Jetzt wird es zusehends schwierig, mit vernünftigem Aufwand ein angemessenes Vermögensziel zu realisieren. Wenngleich der dritte Lebensabschnitt durchaus noch zwei, drei Jahrzehnte andauern mag, sollte der Anlagehorizont möglichst die ganze persönliche Lebensspanne abdecken. Deshalb kann nie zu früh damit begonnen werden, nach der Lifecycle-Investing-Philosophie zu investieren.

Das ihr zugrundeliegende Konzept passt sich flexibel den sich über die Zeit ändernden Lebensumständen des Anlegers an. Damit ist er nicht schon von Beginn weg an einen fixen Anlageverlauf gebunden. Schon ein bescheidenes Startkapital dafür aufzuwenden lohnt sich. Viel wichtiger, als einen möglichst hohen Anfangsbetrag darin einzubringen, ist es, sich möglichst frühzeitig darin zu engagieren. Denn je eher der Einstieg erfolgt, umso mehr Zeit bleibt für einen angenehmen Vermögensaufbau bis über die Pensionierung hinaus, damit man seine persönli-

chen Wünsche nicht aus finanziellen Gründen zurückstellen muss.

So genügt selbst eine kleine, regelmässig aufgebrachte Summe, um dem angestrebten Vermögensziel mit vergleichsweise geringem Aufwand über die lange Frist näherzukommen. Bei gleichem Vermögensziel, aber kürzerem Zeithorizont, müsste unverhältnismässig viel Geld in die Hand genommen werden.

### Dynamisch abgestimmt

Die durchdachte Lifecycle-Investing-Strategie passt sich dem individuellen

Lebenszyklus des Investors dynamisch an. Wie es dem Wunsch der meisten nach mehr Sicherheit mit zunehmendem Alter entspricht, strebt sie typischerweise zu Beginn nach einer Maximierung des Ertragspotentials und verlagert den Fokus mit dem Näherücken der Pensionierung zunehmend auf Stabilität. Weil am Anfang dank des langen Anlagehorizonts durchaus auch grössere Ausschläge in der Wertentwicklung verkraftbar sind, nimmt sich die Bandbreite tolerierter Schwankungen vorerst breiter aus und verschmälert sich dann zusehends, um gegen

## Lifecycle investing – the earlier, the easier

Lifecycle investing is a particularly far-sighted investment philosophy and thus a smart option for retirement planning. It takes account of an individual's personal lifecycle in line with his individual return expectations and risk tolerance at all times. The earlier an individual begins to invest according to this philosophy, the longer the time horizon over which the start capital can work towards the individual's financial well-being, enabling him to enjoy the "finer things", not only during his professional life but also in retirement.

### Lifecycle investing incorporates five essential rules, which investors need to be aware of:

- 1) Start now: The longer the investment horizon, the easier it is to reach the targeted return.
- 2) Maximize potential returns: Begin with riskier investments, i.e. be willing to accept greater volatility.
- 3) Manage risks selectively: As retirement approaches, gradually shift the focus to less volatile investments.
- 4) Asset allocation is the key to success: Actively manage relative-return and absolute-return strategies incorporating market assessments.
- 5) Exploit the full investment horizon: Do not liquidate all investments upon retirement, instead let your capital work for another 20 to 30 years.

## Lifecycle Investing – die fünf goldenen Regeln

### Jetzt einsteigen

1

Je länger der Anlagehorizont, desto bequemer lässt sich das angestrebte Ertragsziel verfolgen.

### Ertragspotential maximieren

2

Vorerst risikofreudiger investieren, sprich grössere Wertschwankungen in Kauf nehmen.

### Risiko gezielt managen

3

Mit dem Nahen der Pensionierung den Fokus allmählich auf mehr Stabilität verlagern.

### Asset Allocation als Schlüssel zum Erfolg

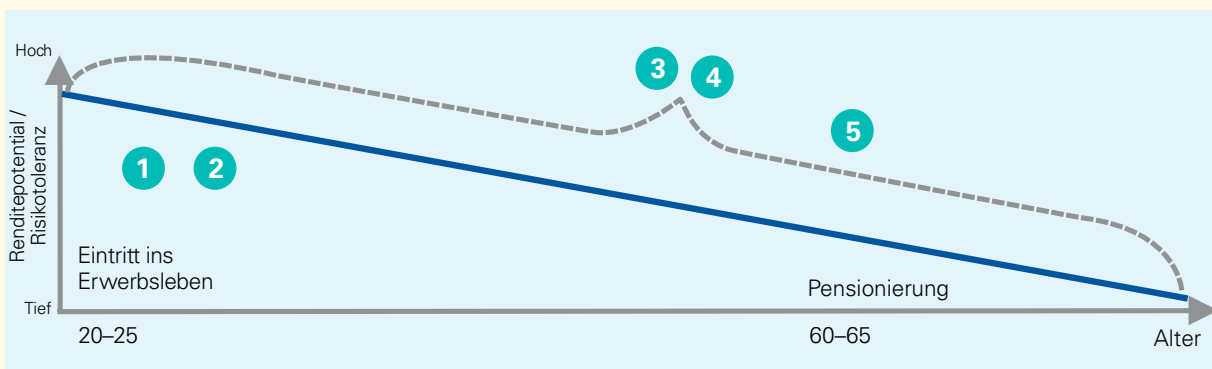
4

Relative-Return- und Absolute-Return-Strategien aktiv managen unter Berücksichtigung der Markteinschätzungen.

### Den vollen Anlagehorizont nutzen

5

Bei Pensionierung nicht alle Anlagen liquidieren, sondern das Kapital noch weitere 20 bis 30 Jahre arbeiten lassen.



den dritten Lebensabschnitt des Investors hin ein überhöhtes Risiko gezielt auszuschliessen (s. Grafik «Lifecycle-Investing-Strategie über die Zeit zusehends sicherheitsorientiert»).

Diesem Anspruch trägt das flexible Kombinieren verschiedener Investitionsansätze Rechnung (s. Grafik «Relative Return und Absolute Return aktiv gewichtet»): Während mit dem Relative-Return-Ansatz durch möglichst ausgiebiges Partizipieren an den Märkten das Ertragspotential maximiert werden kann, lässt sich mit dem Absolute-Return-Ansatz die Wertentwicklung stabilisieren. Dabei gilt es, die Anteile an Relative Return und Absolute Return nicht mechanisch umzuschichten, sondern mittels aktivem Management in Übereinstimmung mit der erwarteten Marktentwicklung flexibel zu gewichten, immer passend zur Phase im Lebenszyklus des Investors

und abgestimmt auf seine Ertragserwartungen und sein Risikoprofil.

### Fünf goldene Regeln

Lifecycle Investing kennt in seinem Verlauf fünf entscheidende Grundregeln, die dem Investor ans Herz gelegt werden (s. Abbildung «Lifecycle Investing – die fünf goldenen Regeln»).

### Spiegel regelmässiger Gespräche

Das tragende Fundament für ein massgeschneidertes Lifecycle Investing ist das persönliche Gespräch mit dem Kundenberater. Damit noch lange zu erwarten, lohnt sich nicht, weil sich, wie gesagt, das angestrebte Vermögensziel umso bequemer verfolgen lässt, je länger der Anlagehorizont ist. Der regelmässige Austausch mit dem Kundenberater ist unerlässlich, will jede Veränderung der eigenen Lebenssituation mit berücksichtigt sein. Denn

einzig ein laufendes gemeinsames Ausloten der kaum je statischen Anlagebedürfnisse erlaubt es dem Spezialisten, jenes Lösungspaket zu schnüren, das den persönlichen Lebenszyklus seines Kunden spiegelt.

Dies lässt sich entweder mit individuellen Relative-Return- und Absolute-Return-orientierten Strategien umsetzen oder aber mit den in jüngster Zeit vermehrt aufkommenden und an Beliebtheit gewinnenden Lifecycle-Produkten, welche die anspruchsvolle Kombination der beiden Investitionsansätze bereits integrieren und dem Investor das Leben erleichtern. Denn so muss er seine wertvolle Zeit nicht mehr für heikle Anlageentscheidungen opfern, sondern kann sich beruhigt zurücklehnen – vom Kopfzerbrechen über seine finanzielle Zukunft entlastet und guten Gewissens, sich auch luxuriösere Wünsche erfüllen zu dürfen. ●